



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Von dem Lindauwischen Colloquio/ zwischen Doctor Jacob
Andreen/ vnd Herrn Tobia Ruppio/ Anno 1575. Jm Augusto
gehalten**

Spangenberg, Cyriacus

[Nikolaus Heinrich]

VD16 S 7712

Von der Dritten Handlung dieses Colloquij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36678

Von dem Vindaufwischen

auff Schrauben gefazter / inen vntereinander selbstem widerwertiger / vnd der Warheit vngemesser Reden gebrauchet / wie er aus dem Briue an Illyricum / vnd aus diesem Colloquio kan vberwiesen werden / so stehe er solcher ergerlichen Reden vnd Sophistischen Lere vom Accidens abe / vnd lere sampt Luthero vnd vns hinforder / Sünde in vns ist nicht ein Wercke oder That / sondern ist die Natur vnd ganzes Wesen. Item / Sünde ist alles was von Vater vnd Mutter geboren wird / das würde Christus zu Ehren vnd der Kirchen zu Friede gereychen.

Von der Dritten Handlung

dieses Colloquij.

Dector Jacob bleibet / Vngeachtet / was Herr Thobias berichtet auff seiner Meynung / das die Erbsünde etwas besonders für sich / vnd ein vnterschiedenes Accidens im Menschen sey / das der Teufel gemacht oder zu wegen gebracht / vnd in den Menschen geschüttet habe / daraus denn folgen mus / das der Teufel ein Schepffer solches bösen Accidens sey: Denn sonst ist ja Gott ein Erschaffer beyde aller guten Substantien vnd Accidentium / Vnd weil solch Accidens die Erbsünde / ein solch starck Ding sein sol / das alle Glieder des Menschen durchdringet / vnd durchkreucht / so mus es je nach irer Meynung eine lebendige Creatur des Teufels sein / Denn auch Wigandus schreibet / Es sey freilich kein todrer Hund. Vnd Lutherus sagt / Die Erbsünde ist / lebet / thut / vnd wircket andere Sünde / Sol sie denn nu nicht sein vnser böse verderbte Natur / Wie doch D. Lutherus ausführlich beweiset / so mus es je ein ander lebendiges Ding sein / vnd dennoch einen Schepffer haben / von dem es das Leben bekomme / Da sihet man nu / wo es letztlich mit der Accidens Lere hinaus will / vnd welches Theil dem Manichäischen Schwarm zugethan sey oder nicht.

Wi

Colloquio.

Wider sein Gewissen wolte er vns gerne verbedchtig machen/als hielten wir die Erbsünde für ein selbstendiges Wesen an jm selber/da er doch wol anders weis/das wir von keinem andern Wesen/denn von vnser selbst eigen Menschlichen verderbten Natur vnd Wesen reden/welches für Gott Erbgerechtigkeit sein solte/Aber numehr nach dem Fall Erbsünde/oder sündliches Erbe ist.

Er meynet also/Wenn verderbte Natur vnd Erbsünde ein Ding sein solte/so müste folgen/weil Gott die Natur geschaffen hat/das er auch die Erbsünde geschaffen hette/Wie schicket sich aber das? Oder wie kan doch dieses folgen? Sintemal je die Natur zuuor geschaffen gewesen/Ehe sie durch den Abfall von Gott verderbet/vnd zu Sünde worden ist/Solget derhalben solche Schlussrede ja so wenig als diese/Die gefallenen Engel/vnd die Teufel sind etw Ding/Es hat aber Gott die Engel geschaffen/Ergo, Darumb hat er auch die Teufel geschaffen/Wer wolte solche Leisterung billichen?

Ich glaube D. Jacob halte des Teufels böse vnd Gott ganz widerwertige Natur vnd Wesen an jr selbs auch noch für gut/gleich wie Heshusius vnd Menzelius sich vnterstanden/des Teufels an jr selbs gute Natur nichts weniger/denn die verderbte menschliche Natur zuuertreten/Ist warlich Zeit/das der arme Teufel gegen das Herzunahende Gerichte/gelerte Procuratores bekommen/Aber gerne möchte ich hören/was es doch für ein Accidens sein müsse/vnd woher es komen/das in des Teufels gutem Wesen als etwas vnterschiedenes stecke/Wie D. Jacob vñ andere fürs geben/Also soles gehen/wenn man aus eigener Vermessheit einmal von rechter Lutherischer Bahne auff die philosophischen Wege ausschreitet.

Es ist auch eben vnbedachtsam/wo nicht gar vergessentlicher Weise von D. Jacob geredt/das er gesagt/das D. Luther offenbarlich im Sacrament vnterscheidet haben
schen

Von dem Lindawischen

sehen Brod vnd Christi Leib / das keines das andere sey. Item er habe nicht gesagt / das das Brod im Abendmal eigentlich der Leib **CHRISTI** sey on allen vnterscheid des Brods vnd des Leibes / spricht / Es habe solches dem Luther nie getreumet. Ich weis nicht ob D. Jacob nu erst zum Sacramentirer werden wil / denn ich kan mich wolerinneren / das vnter den alten Sacramentirern einer / des Name mir jgunder nicht eynfallen wil / also geschriben / Das der Leib Christi warhafftig / aber nicht eigentlich im Sacramentempfangen werde / Item / Ein anderer schreibet. In cena Domini esse **CHRISTI** verum sed non proprium corpus. D. Jacob hat Lutherum nicht vleissig gelesen / sonst solte er ja in der grossen Bekentnus vom Abendmal am Ende des ersten Theils der selben diese Wort Lutheri funden haben. Ob gleich Leib vnd Brod zwo vnterschiedliche Naturen sind / eine jegliche für sich selber / vnd wo sie von einander geschieden sind / freilich keine die andere ist / doch wo sie zusammen komen / vnd ein new ganz Wesen werden / da verlieren sie (mercke auff Jacob) ihren vnterscheid / so ferne solches newe einig Wesen betrifft / vnd sie ein Ding werden vnd sind / &c.

Ich wolte nicht gerne also reden (Das gesegnete Brod im Nachmal des **HERREN** / ist nicht eigentlich der Leib **CHRISTI**) denn wie könnte ich den Sacramentirern mehr eynreumen / Ist das Brod so da gereicht vnd empfangen wird / nicht eigentlich der Leib **CHRISTI** nach den Worten / Nemet hin vnd esset / Das ist mein Leib / so ist es nur ein Zeichen des Leibes / Denn eigentlich etwas sein / vnd warhafftig dasselbige sein / haben wir Albern Lutheraner bisher für einerley gehalten / Aber die neuen Doctores bringen vns per Accidens auch gar eine newe Theologiam.

Doctor